

Roger Willemsen in "Der Knacks"

„Der Knacks“ von Jan Müller-Wieland

Melodram nach dem gleichnamigen Buch von Roger Willemsen für Sprecher, achtzehn Streicher und Klavier. Textfassung vom Komponisten.

»Der Knacks«, das ist der Moment, in dem das Leben die Richtung wechselt und nichts mehr ist wie zuvor. Aber mehr noch als die großen Brüche interessierten Roger Willemsen in seinem Buch die fast unmerklichen, namenlosen Veränderungen: die feinen Haarrisse in einer Beziehung, das Altern von Menschen, Städten, Kunstwerken, die Enttäuschung, der Verlust, die Niederlage - die unaufhaltsame Arbeit der Zeit.

[Roger Willemsen](#) (Sprecher)

Jan Müller-Wieland (Dirigent)

[Ensemble Resonanz](#)

Kulturkirche Altona

Max-Brauer-Allee/Bei der Johanniskirche

22767 Hamburg

Bus: 3, 15 (Sternbrücke), 283, 183, 20, 25 (Max-Brauer-Allee Mitte)

3 Minuten Fußweg zur S-Bahn Holstenstrasse (Linien S1, S11, S21, S31)

27.06.2011

Kulturkirche Altona

1 Abend - 9 Pianist(inn)en

9 junge Pianisten spielen und erläutern dem Publikum jeweils 3 Werke ihrer Wahl, die sie besonders schätzen oder mit denen sie eine besondere Erfahrung verbindet.

Pianist(inn)en:

Eva Barta - Daria Marshinina - Ricarda Schmersahl

Alona Vigovsky - Andrej Koroliov - Gints Racenis

Nikolai Rosenberg - Daniel Stickan - Michael Theede

Programmauszug:

J. Brahms - Intermezzi

C. Debussy - aus den Images I: Reflets dans l'eau

S. Rachmaninov - Variationen über ein Thema von Corelli

A. Scriabin - Sonate Nr. 2 gis-moll op.19

M. Ravel - Sonatine pour piano

P. Vasks - "Weiße Landschaft"

W.A. Mozart - Sonate B-dur (KV 333)

J.S. Bach - Präludium u. Fuge cis-moll (WTK I)

J. Ivanovs - Variationen über ein eigenes Thema e-moll

D. Scarlatti Sonaten f-moll / h-moll

A. Scriabin - Etude Nr.12 op.8

J. Brahms - aus den Klavierstücken op. 118

J. Haydn - Sonata e-moll Hob. XVI: 34

Kulturkirche Altona

Max-Brauer-Allee / bei der Johanniskirche - 22767 Hamburg
S1, S11, S21, S31 bis Holstenstraße, Metrobus 3, 15 bis Sternbrücke

www.kulturkirche.de

07.05.2011

Kulturkirche Altona

1 Tag - 2 Chöre

15 Uhr: Der Mädchenchor Hamburg der Jugendmusikschule Hamburg singt sein Programm "Peace upon you"

Ein friedvolles Konzert kurz vor Aufbruch zu einer Konzertreise durch den Nahen Osten mit Werken von Pärt, Brahms, U2 u.a.

Leitung: Gesa Werhahn

Eintritt frei - Spenden erbeten

18 Uhr: Der Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor singt sein Programm "Bilder aus dem heiligen Russland - Russische Abendvesper"

Programm:

Peter Tschaikowsky - Sechs Chöre zur Chrysostomus Liturgie

Sergej Rachmaninow - All-Night Vigil

Modest Mussorgsky - Bilder einer Ausstellung (Orgelfassung)

Orgel und Leitung: Hansjörg Albrecht

Wo:

Kulturkirche Altona | Max-Brauer-Allee/Ecke Sternbrücke | 22767 Hamburg

in der Kirche St. Johannis Altona

S1, S11, S21, S31 bis Holstenstraße | Metrobus 3, 15 bis Sternbrücke

Weitere Informationen, Termine und Details unter www.kulturkirche.de

27.02.2011

Kulturkirche Altona

2. Russisches Kammermusikfest Hamburg

Werke bedeutender russischer Komponisten gerade in Hamburg zu Gehör zu bringen, ist das Anliegen des Russischen Kammermusikfestes. Namhafte Musikerinnen und Musikern, nicht nur aus Russland, sowie das vielfältige - jedoch hier weniger geläufige - kammermusikalische Repertoire des russischen bzw. sowjetischen Kulturraumes gilt es zu entdecken.

Viele Komponisten, deren Werke zur Aufführung gelangen, stammen aus St. Petersburg, der neben Moskau bedeutendsten Stadt Russlands, nicht nur für die Musikwelt. Hamburg ist seit vielen Jahrzehnten die Partnerstadt St. Petersburgs.

Wie im vergangenen Jahr mit dem Spätromantiker Nikolai Medtner steht ein Komponist im Fokus des Festivals: In diesem Jahr Samuil Feinberg (1890-1962). Mehrere Werkinterpretationen von Feinberg, wie es sie in dieser Dichte im deutschsprachigen Raum noch nicht gegeben hat, durchziehen das Festivalprogramm.

Mit Kompositionen von Dmitri Schostakowitsch und Reinhold Glière eröffnet das **Philharmonische Streichoktett Berlin** den achteiligen Konzertzyklus und trägt somit die hochklassige Streicherkultur der Berliner Philharmoniker in die Laeishalle Hamburg. Als Gast aus Moskau begrüßen wir **Victor Bunin**, der in seinem Klavierabend den Bogen von Sergej Tanejew über dessen bedeutendste Schüler bis hin zu Anatoli Alexandrow spannt, ebenso aber Einblick in das gewichtige Schaffen seines Lehrers Samuil Feinberg gibt, von dem er in den späten 50er Jahren ausgebildet wurde. Puschkin-Vertonungen verschiedener Meister, darunter Glinka und Rimski-Korsakow, im Wechsel mit ausgewählten Miniaturen für Klavier präsentieren die Sopranistin **Alla Kravchuk** (Staatsoper Hannover) und die Pianistin **Natascha Konsistorum**. Das **Lubotsky-Trio**, um den vielleicht verdientesten Schnittke-Interpreten unserer Tage, den Geiger Mark Lubotsky, setzt einen besonderen Programm-Akzent mit der Aufführung von Rimski-Korsakows einzigem Klaviertrio, einem von deutsch-romantischem Geist erfüllten Werk der Reifezeit des Komponisten. **David Geringas**, gerngesehener Gast auf den internationalen Konzertpodien und sein Begleiter **Jascha Nemtsov** haben für ihren Duo-Abend ein vielversprechendes Programm mit Werken für Cello und Klavier von Prokofjew, Rachmaninow und dem in jüngster Zeit für Furore sorgenden Zeitgenossen Mieczyslaw Weinberg zusammengestellt. Das junge **Klavierduo Gerzenberg**, von Haus aus musikalisch vorgeprägt, steht mittlerweile vor einer hoffnungsvollen Künstlerlaufbahn und gibt mit Originalkompositionen von Glinka, dem Vater der russischen Kunstmusik, Anton Rubinstein, Mili Balakirew, sowie Feinberg und Rachmaninow eindrucksvolle Proben seines Könnens. Die prächtige Kuhn-Orgel der KulturKirche Altona wird das Kammermusikfest mit einem Orgelkonzert bereichern. **Friedemann Herz**, ein ausgewiesener Kenner nicht nur der russischen Orgelliteratur, bringt das in Fachkreisen hochgeschätzte Instrument zum Klingen und erfreut uns mit zeitgenössischen weltlichen Orgelwerken, darunter von Juri Falik, Viktor Suslin und Sofia Gubaidulina, die in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag begeht. Mit **Tanja Becker-Bender** (Violine) und **Lilya Zilberstein** (Klavier) beschließen zwei Künstlerinnen von Weltruf den Konzertzyklus, in dem sie wieder zu Samuil Feinberg zurückkehren, sich aber auch dessen Zeitgenossen Prokofjew und zwei so unterschiedlichen Vertretern der russischen Musikkultur wie Alfred Schnittke und Nikolai Medtner zuwenden werden. Wir wünschen Ihnen spannende Konzertereignisse!

Auch Der Spiegel würdigt dieses Musikereignis:

Zitat aus Der Spiegel vom 27.08.2011 (*Politisch ein wenig inkorrekt - von Werner Teurich*):

".....Was soll ein Musik-Festival? Im Idealfall überraschen. In Kulturmetropolen wie Berlin, München oder Hamburg herrscht das ganze Jahr an großen Konzert-Ereignissen kein Mangel; edle kleine Events gehen da oft unter. Bündelungen in Festival-Form verstärken jedoch die Wirkung. Wie das auch in schmalen Rahmen funktioniert, sieht man im September in Hamburg.

Dort wird zwischen dem 7. und 18. September das "Russisches Kammermusikfest" stattfinden, nach der Premiere 2010 nun zum zweiten Mal. Unter griffigem Motto wird dort spannende Musik aufgeführt werden, die sonst wenige Chancen beim breiten Publikum hätte. Neun Veranstaltungen finden an verschiedenen Spielorten statt, und es werden Werke russischer Komponisten abseits der bekannten Repertoire-Pfade präsentiert - interpretiert von Künstlern, die den raren Spezialitäten kraft ihres Namens Aufmerksamkeit verschaffen sollen. Wie die Pianistin Lilya Zilberstein, der Cellist David Geringas oder das Oktett der Berliner Philharmoniker....."

Den ganzen Artikel können Sie hier lesen: <http://www.spiegel.de/kultur/musik/0,1518,782453,00.html>

13.09.2011

diverse

7 SängeriInnen

Anette Gutjahr - Julia Schilinski - Martina Hamberg-Möbius
David Fankhauser - Florian Günther - Sebastian Naglatzki - Steffen Wolf

7 SängeriInnen und Sängeri singen und erläutern Werke ihrer Wahl. Ein ganz besonderer und privater Abend mit jungen Künstlerinnen und Künstlern.

Zu hören sind Lieder von Fauré, Debussy, Schoeck, Mahler, Schubert, Quilter, Poulenc u.a.

Moderation: Mike Steurethaler

Kulturkirche Altona

Max-Brauer-Allee/Bei der Johanniskirche
22767 Hamburg
Bus: 3, 15 (Sternbrücke), 283, 183, 20, 25 (Max-Brauer-Allee Mitte)
3 Minuten Fußweg zur S-Bahn Holstenstrasse (Linien S1, S11, S21, S31)

22.10.2011
Kulturkirche Altona

A. Dvorak: Stabat Mater

Die Entstehung des Stabat Mater ist von mehreren Schicksalsschlägen in Dvořáks Leben gekennzeichnet. Am 19. Dezember 1875 starb seine Tochter Josefa zwei Tage nach der Geburt. Im August 1877 starben innerhalb weniger Tage seine elf Monate alte Tochter Ružena an einer Vergiftung und sein dreijähriger Sohn Otakar an Pocken und ließen Dvořák und seine Frau kinderlos zurück. In der Trauer um seine Kinder nahm Dvořák die Arbeit am Stabat Mater, das die Gottesmutter Maria in ihrem Schmerz um den Gekreuzigten besingt, wieder auf – eine Vertonung des gleichnamigen mittelalterlichen Gedichtes für Solisten, Chor und Orchester.

Besetzung:
Maria Bulgakova – Sopran
Baoyi Bi – Mezzosopran
Stephan Zelck – Tenor
Sebastian Naglatzki – Bass

Chor St. Johannis Altona
KlassikPhilharmonie Hamburg
Leitung: Mike Steurethaler

Kulturkirche Altona

Max-Brauer-Allee/Bei der Johanniskirche
22767 Hamburg
Bus: 3, 15 (Sternbrücke), 283, 183, 20, 25 (Max-Brauer-Allee Mitte)
3 Minuten Fußweg zur S-Bahn Holstenstrasse (Linien S1, S11, S21, S31)

20.11.2011 Kulturkirche Altona

Abschlusskonzert Studienjahr 2010/2011

Seit Jahren arbeiten wir mit dem Hamburger Konservatorium zusammen und fördern hochleistende junge Musikerinnen und Musiker mit Stipendien. Diese präsentieren sich nun wie jedes Jahr mit einem nicht öffentlichen Abschlusskonzert des Studienjahres 2010/2011. Das Programm erstreckt sich von Musik des 17. Jahrhunderts über Werke von Bach, Brahms, Debussy und Schostakowitsch bis hin zu Werken der Gegenwart. **Zu diesem Konzert wird gesondert eingeladen.**

17.09.2011

Hamburger Konservatorium, Sülldorf

Alla Kravchuk & Natascha Konsistorum

Programm:

Puschkinvertonungen und Klavierminiaturen von

Michail Glinka (1804-1857): N.N.

Alexander Glasunow (1865-1936): aus op. 27, 59, 60

Sergej Prokofjew (1891-1953): op. 73

Samuil Feinberg (1890-1962): aus op. 16, 26

Anatoli Ljadow (1855-1914): N.N.

Nikolai Rimski-Korsakow (1844-1908): aus op. 3, 7, 42, 55

Alla Kravchuk (Sopran)

Die gebürtige Ukrainerin Alla Kravchuk studierte Gesang am Konservatorium in Kiew bei Natalia Zakharchenko und in London bei Vera Rosza. Sie ist Preisträgerin vieler Wettbewerbe und seit der Spielzeit 2001/02 Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover. Hier sang sie u.a. die Pamina in der „Zauberflöte“, die Susanna in „Le nozze di Figaro“, die Melisande in „Pelléas et Mélisande“, die Cleopatra in „Julius Cäsar in Ägypten“, die Mimi in „La Bohème“, die Nedda in „Cavalleria rusticana“, die Liù in „Turandot“, die Antonia in „Hoffmanns Erzählungen“, die Hanna Glavari und stand als Maria in „Die verkaufte Braut“ auf der Bühne. Auch als Kammersängerin ist Alla Kravchuk sehr beliebt und anerkannt. Ihr Repertoire besteht aus Werken von Bach, Mozart, Beethoven, Schumann, Tanejew, Medtner, Rachmaninow, Tschaikowsky und vielen anderen.

Natascha Konsistorum (Klavier)

Die aus Moskau stammende Pianistin Natascha Konsistorum studierte in Jalta und Charkow bei Prof. Regina Horowitz, später an der Musikhochschule Moskau und am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium bei dem legendären Samuil Feinberg. Sie tourte durch die ganze UdSSR, hatte mehrere Rundfunkproduktionen und Fernsehauftritte. 1976 kam sie nach Deutschland, wo sie eine vielseitige Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin entwickelt hat. So entstanden beim NDR Aufnahmen für diverse Hörfunkprogramme und einige CDs, unter anderem Barockmusik von J. S. Bach und Telemann im Duo mit dem bekannten Soloflötisten Peter Martin aus Hannover. Mit den Moskauer Philharmonikern hat sie Klavierkonzerte von Mozart, Rachmaninoff und Chopin auf CD eingespielt, als Solistin Werke von Scriabin, Medtner, Rachmaninow und Czerny.

Tickets z.B. unter www.russisches-kammermusikfest.de

11.09.2011

ab 20:00 Uhr

Lichtwarksaal

Bach-Händel-Nacht

Programm:

J.S.Bach - "Wachet auf ruft uns die Stimme"
J.S.Bach - "Die Kunst der Fuge"
J.S.Bach - Orgelwerke
G.F.Händel - "The King Shall Rejoice"
G.F.Händel - "Zadok the Priest"

Solisten:

Martina Hamberg-Möbius (Sopran)
Stephan Zelck (Tenor)
Florian Günther (Bass)
Ernst-Erich Stender (Orgel)
Mathias Weber, Christiane Behn (Klavier)

Orchester:

Elbipolis Barockorchester

Leitung:

Mike Steurethaler
05.02.2011
Kulturkirche Altona

Bildbeschreibungen - Alissa Walser

Alissa Walser spricht über Christian Gilles „Blick über die Dächer eines Vororts von Dresden“ - Hubertus Gaßner moderiert

Für viele Schriftsteller ist es eine Selbstverständlichkeit, sich mit den Ausdrucksformen anderer Künste auseinanderzusetzen. Die bildende Kunst spielt dabei eine besondere Rolle und inspiriert gerade zeitgenössische Autoren immer häufiger zu essayistischen oder fiktionalen Reflexionen. Im Frühjahr 2009 taten sich das Literaturhaus Hamburg und die Hamburger Kunsthalle deshalb erstmals zusammen und luden fünf namhafte deutsche Autorinnen und Autoren ein, sich mit ihrem Lieblingsbild aus den Beständen der Kunsthalle zu befassen und ihren persönlichen Zugang in einem Essay niederzuschreiben. Mittlerweile läuft diese viel beachtete Reihe in der dritten Runde. Zu Gast waren Thomas Kapielski, Elke Heidenreich, Michael Krüger und Georg Klein.

In den „Bildbeschreibungen“ widmet die Malerin, Übersetzerin und mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnete Autorin Alissa Walser ihre Aufmerksamkeit ganz dem „Blick über die Dächer eines Vororts von Dresden“. Dieses Gemälde, Öl auf Pappe über Bleistift, stammt von dem deutschen Maler, Zeichner, Kupferstecher und Lithografen Christian Friedrich Gille. An Alissa Walsers Seite führt der Direktor der Hamburger Kunsthalle Hubertus Gaßner durch den Abend.

Mehr Informationen finde Sie hier

<http://www.literaturhaus-hamburg.de/lit/schedule/5415/bildbeschreibungenalissawalser.html>

27.11.2011
ab 12:00 Uhr
Kunsthalle Hamburg

Bildbeschreibungen

**bildbeschreibungen: thomas kapielski
spricht über Otto Muellers „Mädchen im Grünen“
Rolf-Peter Baacke moderiert**

Für viele Schriftsteller ist es eine Selbstverständlichkeit, sich mit den Ausdrucksformen anderer Künste auseinanderzusetzen. Die bildende Kunst spielt dabei eine besondere Rolle und inspiriert gerade zeitgenössische Autoren immer häufiger zu essayistischen oder fiktionalen Reflexionen. Im Frühjahr 2009 taten sich das Literaturhaus Hamburg und die Hamburger Kunsthalle deshalb erstmals zusammen und luden fünf namhafte deutsche Autorinnen und Autoren ein, sich mit ihrem Lieblingsbild aus den Beständen der Kunsthalle zu befassen und ihren persönlichen Zugang in einem Essay niederzuschreiben. Mittlerweile geht diese viel beachtete Reihe zum dritten Mal an den Start. Vom Mai bis November 2011 werden die „Bildbeschreibungen“ fortgesetzt, mit Elke Heidenreich, Michael Krüger, Georg Klein, Alissa Walser und Thomas Kapielski, der den Auftakt macht.

Kapielski, der 2010 den Preis der Literaturhäuser und ein Jahr später den Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor erhielt, ist seit vielen Jahren ein ausgewiesener Grenzgänger zwischen den Künsten. Seine bei Merve und Suhrkamp erscheinenden Sammlungen „Mischwald“ oder „Anblasen“ genießen legendären Ruf. Mehrere Jahre war er Professor an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Umso gespannter darf man sein, wie er Otto Muellers „Mädchen im Grünen“ beschreiben wird und was er dem Expressionismuskenner Rolf-Peter Baacke zu erzählen hat.

22.05.2011
Kunsthalle Hamburg

Bildbeschreibungen: Georg Klein

Georg Klein spricht über Jean Honoré Fragonards "Ein Philosoph"

Für viele Schriftsteller ist es eine Selbstverständlichkeit, sich mit den Ausdrucksformen anderer Künste auseinanderzusetzen. Die bildende Kunst spielt dabei eine besondere Rolle und inspiriert gerade zeitgenössische Autoren immer häufiger zu essayistischen oder fiktionalen Reflexionen. Im Frühjahr 2009 taten sich das Literaturhaus Hamburg und die Hamburger Kunsthalle deshalb erstmals zusammen und luden fünf namhafte deutsche Autorinnen und Autoren ein, sich mit ihrem Lieblingsbild aus den Beständen der Kunsthalle zu befassen und ihren persönlichen Zugang in einem Essay niederzuschreiben. Mittlerweile geht diese viel beachtete Reihe zum dritten Mal an den Start.

Georg Klein, der seit 1984 seine Texte erzählender Prosa veröffentlicht, wurde mit dem Brüder-Grimm-Preis, dem Bachmann-Preis und 2010 dem Preis der Leipziger Buchmesse für seinen „Roman unserer Kindheit“ ausgezeichnet. In den „Bildbeschreibungen“ widmet er sich dem Werk „Ein Philosoph“ von Jean Honoré Fragonard (1732 – 1806), der neben Boucher und Watteau zu den drei Meistern des französischen Rokoko gehört. Gemeinsam mit Georg Klein lotet die Germanistin Jutta Person die Verbindungen zwischen Kunst und Literatur aus.

Bis November 2011 werden die „Bildbeschreibungen“ fortgesetzt. Die Beiträge der ersten Staffel liegen gesammelt in dem Band „Ut pictura poesis. Bildbeschreibungen: Schriftsteller über Bilder in der Hamburger Kunsthalle“ vor. Die Publikation ist in der Buchhandlung Samtleben im Literaturhaus und im Shop der Freunde der Kunsthalle für 9,80 Euro zu erwerben.

In Kooperation mit der Hamburger Kunsthalle

26.10.2011
Literaturhaus Hamburg

Bildbeschreibungen: Michael Krüger

Bildbeschreibungen: Michael Krüger spricht über J.v. Ruisdaels "Landschaft mit Hütte unter Bäumen"

Für viele Schriftsteller ist es eine Selbstverständlichkeit, sich mit den Ausdrucksformen anderer Künste auseinanderzusetzen. Die bildende Kunst spielt dabei eine besondere Rolle und inspiriert gerade zeitgenössische Autoren immer häufiger zu essayistischen oder fiktionalen Reflexionen. Im Frühjahr 2009 taten sich das Literaturhaus Hamburg und die Hamburger Kunsthalle deshalb erstmals zusammen und luden fünf namhafte deutsche Autorinnen und Autoren ein, sich mit ihrem Lieblingsbild aus den Beständen der Kunsthalle zu befassen und ihren persönlichen Zugang in einem Essay niederzuschreiben. Mittlerweile geht diese viel beachtete Reihe zum dritten Mal an den Start.

Bis November 2011 werden die „Bildbeschreibungen“ fortgesetzt, mit Thomas Kapielski, Elke Heidenreich, Georg Klein, Alissa Walser – und Michael Krüger, dem hoch erfolgreichen Verleger des Carl Hanser Verlags in München und vielfach ausgezeichneten Lyriker und Romancier. Krüger, zuletzt mit dem Joseph-Breitbach-Preis gewürdigt, befasst sich mit dem Werk des niederländischen Landschaftsmalers Jacob Isaaksz van Ruisdael (1628/29 – 1682). Im Alter von achtzehn Jahren vollendete dieser seine „Landschaft mit Hütte unter Bäumen“, die unter anderem durch ihre Lichtführung besticht und neue Standards für das Genre setzte. Der Direktor der Hamburger Kunsthalle Hubertus Gaßner wird mit Michael Krüger über Jacob van Ruisdaels Bild sprechen.

Die Beiträge der ersten Staffel liegen gesammelt in dem Band „Ut pictura poesis. Bildbeschreibungen: Schriftsteller über Bilder in der Hamburger Kunsthalle“ vor. Die Publikation ist in der Buchhandlung Samtleben im Literaturhaus und im Shop der Freunde der Kunsthalle für 9,80 Euro zu erwerben.

In Kooperation mit der Hamburger Kunsthalle

12.09.2011

Literaturhaus Hamburg

Cantaloop und niniwe

A-Capella-Adventskonzert mit dem Hamburger Popchor Cantaloop und dem Berliner Vokalensemble niniwe

Neue Arrangements altbekannter Weihnachtslieder schenkt uns zu Beginn das Berliner Vokalensemble niniwe - überzeugend unpathetisch und ausdrucksstark. Auch unbekanntere internationale Weihnachtslieder gehören ins Programm, das sich durch besinnliche Schlichtheit und Schönheit auszeichnet.

Danach umspannt von "Ich steh an Deiner Krippen hier", bis hin zu "Wir schenken uns nix" - das Adventsprogramm des Hamburger Popchors Cantaloop mühelos große Klassiker und überraschende Neuentdeckungen. Sphärische Klangteppiche, vielschichtige Harmonien und dann wieder kräftige Beats und ein humorvoller Blick auf das Fest der Feste.

Das Konzert für eine Auszeit vom Adventstrubel.

Kulturkirche Altona

Max-Brauer-Allee/Bei der Johanniskirche
22767 Hamburg

11.12.2011 Kulturkirche Altona